

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 129a / Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Mantuffelstraße 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Histerweg 23, Tel. 84 23 75 / Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30
Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 3

Berlin, März 1957

37. Jahrgang

Der Spruch: Halloh, es wird Frühling!
Halloh, es ist März!
Hörst du den Sturm nicht, altes Herz?!
Und siehst du nicht:
wie Tag um Tag nun immer heller

die Sonne durch die Wolken bricht,
und wie es ringsum tropft und rinnt,
und wie es zu keimen und knospen beginnt
in Tal und Höh', all-allerwärts ...
Sieh's doch und glaub' es, altes Herz!

Cäsar Flaischlen

Nun bald wieder 1000?

Der Mitgliederbestand des  am 1. Januar 1957 zeigt, daß wir nun bald wieder ein „Tausender“ sein werden. Nur noch 18 Neuaufnahmen und wir haben die frühere Stärke erreicht. Hoffen wir, daß die Zahl 1000 dann nie mehr unterschritten wird!

Nachstehende Übersicht läßt die Stärke der einzelnen Abteilungen und Altersgruppen erkennen:

	Schüler 1943—50		Jugendliche 1939—42		Erwachsene 1932—38				Erwachsene insgesamt		Insgesamt		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	alle
Gymnastik	—	—	—	3	—	3	—	36	—	39	—	42	42
Turnen West	43	118	33	85	14	9	68	30	82	39	158	242	400
Turnen Süd	8	78	6	11	—	—	—	—	—	—	14	89	103
Turnen	51	196	39	99	14	12	68	66	82	78	172	373	545
Sport und Spiel	4	4	66	30	52	12	29	8	81	20	151	54	205
Schwimmen	68	44	39	32	8	11	11	19	19	30	126	106	232
Zusammen	123	244	144	161	74	35	108	93	182	128	449	533	982

Wenn man die Zahlen näher betrachtet, so sind sie recht aufschlußreich. Bei 42 Angehörigen der Gymnastikgruppe zählen wir nur 3 Jugendliche und 3 „jüngere“ Erwachsene der Jahrgänge 1932—38. Alle übrigen sind also älter. Sollte die Leitung nicht ihr Augenmerk auf den dringend erforderlich werdenden Nachwuchs richten? Durch zuwerbende Jugendliche ließe sich der Kreis der Gymnastikerinnen segensreich vergrößern.

Während bei der Gruppe West der Turnabteilung alle Altersklassen vertreten sind, wird bei der Gruppe Süd nur von Jugendlichen und Schülern beiderlei Geschlechts geturnt. Bei beiden wie auch bei der Gruppe West überwiegen die weiblichen Jugendlichen und die Schülerinnen. Sollte es nicht möglich sein, auch mehr Jungen für das Turnen zu gewinnen, damit die Zahl nicht so stark abfällt von der Zahl der Mädchen? Auch die Zahl der „jüngeren“ Erwachsenen (Jahrgang 1932—38) scheint mir dringend aufbesserungsbedürftig! So erfreulich bei der Sport- und Spielabteilung die verhältnismäßig gute Mitgliederzahl der Jugendlichen und „jüngeren“ Erwach-

senen ist, so besorgniserregend ist die Zugehörigkeit von nur je 4 (!) Schülern und Schülerinnen. Der Nachwuchs für die Altersgruppe der Jugendlichen fehlt also fast völlig! Woran liegt das? Hat sich die Leitung darüber Gedanken gemacht? Ich vermute, daß der Grund in dem Fehlen von Mannschaftsbetreuern und sonstigen Helfern zu suchen ist. Was wird geschehen? Auch die Mitgliedszahlen der weiblichen Erwachsenen der Sport- und Spielabteilung können gegenüber den männlichen Erwachsenen nicht befriedigen. Bei der Schwimmabteilung überwiegen fast in allen Altersgruppen die männlichen Mitglieder. So erfreulich der gute Mitgliederstand bei den Schülern und Jugendlichen ist, so bedauerlich ist die verhältnismäßig kleine Zahl von Erwachsenen, männlich und weiblich. Aber das wird die Schwimmabteilung schon selber bemerkt haben! Insgesamt betrachtet brachte das Jahr 1956 einen Mitgliederzuwachs von 48, der sich wie folgt zusammensetzt:

Turnabteilung	1.1.1956: 531, 1957: 545 = + 14
Sport- und Spielabteilung	1.1.1956: 200, 1957: 205 = + 5
Schwimmabteilung	1.1.1956: 203, 1957: 232 = + 29

Bereits 1956 : 1955 hatte die Schwimmabteilung den stärksten Zuwachs gegenüber den anderen Abteilungen. Sie hat sich diesen Rang auch 1957 : 1956 nicht streitig machen lassen.

Mögen meine Überlegungen zum Mitgliederstand am 1. Januar 1957 dazu führen, daß alle, die sich verantwortlich fühlen, selbst ein wenig „Zahlen-Akrobatik“ treiben und den Hebel da ansetzen, wo es nützt zum Wohle der weiteren Entwicklung unseres $\textcircled{D}$. Es sind auch diejenigen gemeint, die als Vorturner, Mannschaftsbetreuer usw. schon durch gelegentliche Hilfe viel dazu beitragen könnten, die Lücken in unserer „Statistik“ zu schließen. Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 3. Bundesjugendspiele (10 bis 19 Jahre) in den Bezirksturnhallen
4. 3. Vorstandssitzung bei Braatz, Manteuffelstr. 23, 19.30 Uhr
10. 3. Bundesjugendspiele (10 bis 19 Jahre) in den Bezirksturnhallen
15. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
16. u. 17. 3. Mannschaftsrundenkämpfe der Frauen und Jugendturnerinnen im Gerätturnen.
Bruno-Gehrke-Sporthalle, Spandau
17. 3. Kegelabend der Turnabteilung, Schultheiss-Bräustübl, Bf. Botanischer Garten, 17 Uhr
22. 3. Fachwartesitzung bei Blümke, 20 Uhr
31. 3. Landesmeisterschaften und Landesjugendbestenkämpfe im Gerätturnen,
Sporthalle Schöneberg
8. 4. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
19. 4. Hallen-Faustballturnier, Sporthalle Schöneberg
5. 5. Frühjahrssportfest (Anturnen), Lichterfelder Stadion

●●●●● DAS GUTE FACHGESCHAFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN ●●●●●

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ
Hilbrechtstr. 128 (am Bahnhof)

„Noch besser als bisher schon -
und nicht teurer!“

●●●●● 72 19 68 UND 72 19 69 ●●●●●



Vereinsrunder bleibt in bewährten Händen

Die Vereins-Jahresversammlung am 17. 2. war zwar verhältnismäßig gut besucht, doch fehlten wie immer die aus reinem Eigennutz ihren Beitrag mehr oder weniger zahlenden Vereinsmitglieder, trotzdem viele vorher durch persönliche Ansprache daran erinnert wurden, daß mit der Mitgliedschaft auch gewisse Verpflichtungen übernommen werden. Man gewann bei den Neuwahlen des Vereins-Vorstandes eigentlich nicht den Eindruck, daß die Stimmen nur deshalb den bisherigen Vorstandsmitgliedern gegeben wurden, weil das die bequemste Art ist, sich selbst vor der Übernahme eines Amtes zu schützen, sondern weil man wirklich überzeugt war, daß es keine bessere Lösung bedeute, als das Vereinsrunder in den seit Jahren bewährten Händen zu lassen. Da die übrigen Punkte der Tagesordnung gleichfalls in befriedigend kurzer Zeit ihre Erledigung fanden, besonders die Kassenprüfer große Befriedigung über die saubere Kassenführung und fast lückenlose Beitragseinkholung zum Ausdruck bringen konnten, war der Verlauf der Versammlung als harmonisch und trotzdem nicht interesselos zu bezeichnen. In der Hoffnung, daß nun bald jüngere Kräfte sich regen, in die Vereinsarbeit hineinzuwachsen, wird der in nachstehender Zusammensetzung von der Versammlung gewählte Vorstand die Geschicke des Vereins im Jahre 1957 lenken:

1. Vorsitzender: Bruno Kasten, 2. Vorsitzender: Willi Braatz, Oberturn- und Sportwart und Ausbildungsleiter: Otto Pötsch, Hauptkassenwart: Richard Schulze, Schriftführer und Leiter der Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Presse- und Werbewart: Hellmuth Wolf, Herbert Redmann, Geräewart: Herbert Ulrich, Beschwerdeausschuß: Turnen: Walter Lessing, Kurt Drathschmidt, Sport und Spiel: Brigitte Koch, Alfred Joachim, Schwimmen: Martin Masche, Festausschuß: Herbert Redmann, Christel Blümke, Anni Lukasek, Kurt Drathschmidt, Günter Rademacher. Prüfungsausschuß: Richard Book, Werner Herzprung, Gisela Klein, (zusätzlich K. Vingerhoets), Wahlausschuß: Turnen: Kurt Drathschmidt (Obmann), Helene Wolff, Sport und Spiel: Brigitte Koch, Eduard Löschke, Schwimmen: Anni Lukasek.

Die Obmänner für die Jugend und Kinder werden von den Jugend- und Kinderwarten der Abteilungen gewählt. Zum Vorstand gehören ebenfalls die Leiter der Abteilungen: Turnen: Eduard Grigoleit, Sport und Spiel: Herbert Redmann, Schwimmen: Brigitte Glimm und die Vereinsfrauenvertreterin Ilse Schmorte.

Hinsichtlich der Vereinsbeiträge wurde beschlossen, sie unverändert zu lassen. Die Monatsbeiträge, im voraus zu entrichten, sind folgende:

Vollmitglieder über 18 Jahre 1,50 DM,
Ehepaare 2,25 DM (Ehemann 1,50 DM, Ehefrau vom Mitglied 0,75 DM),
Jugendliche (15—18 Jahre) 0,75 DM,
Kinder (bis 15 Jahre) 0,50 DM.

Jugendliche und Kinder haben von dem ihrem 18. bzw. 15. Geburtstage folgenden Monat den nächsthöheren Beitrag (1,50 bzw. 0,75 DM) zu zahlen. Von jedem in den Verein Eintretenden ist eine Aufnahmegebühr in Höhe eines Monatsbeitrages zusammen mit dem ersten Monatsbeitrag zu entrichten.

Im Arbeitsplan für das Jahr 1957 sind einige Veranstaltungen aus Anlaß des 70jährigen Vereinsbestehens, z. B. ein Schauturnen und der Festball am 5. Oktober, doch soll von ausgesprochenen Jubiläumsfeierlichkeiten Abstand genommen werden. Diese werden beim 75jährigen Bestehen des Vereins in entsprechender Weise durchgeführt.

Möge das Jahr 1957 für unseren $\textcircled{D}$ mit seinem neuen, alten Vorstand ein gutes und erfolgreiches sein!
HW

4. Berliner Landesturnfest des BTB, 21. — 30. Juni 1957 Volkspark Rehberge

TRAININGSSCHUHE

schwarz/weiß für Handball, Fußball, Hockey
mit verstärkter Vorderkappe, Größe 31—35 DM 7,90
Größe 36—42 DM 8,75

Lehmann & Dowe, Hindenburgdamm 58 (neben Hili)

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft „Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

An alle Fachwarte!

Am 22. März, 20 Uhr, findet die erste Fachwartesitzung nach den inzwischen erfolgten Neuwahlen statt. Da viele Fragen, das Arbeitsgebiet des Jahres 1957 (70jähriges Jubiläum) betreffend, zu besprechen sind, bitte ich die Fachwarte aller Abteilungen pünktlich in der Gaststätte Blümke, Finkensteinallee 36, zu erscheinen. Otto Pötsch, Oberturn- und Sportwart

Zeitungs-„Ente“?

Als ich mich anschickte, diese Zeilen zu schreiben, war ich eigentlich froh, daß ich die Überschrift mit einem Fragezeichen schließen konnte. Solange man das kann, bringt man ja zum Ausdruck, daß eine schier unglaublich erscheinende Nachricht noch nicht zur Tatsache geworden ist und — man hegt die Hoffnung, daß es wirklich nur eine „Ente“ war. Doch schlimm wäre es, über eine solche zur Tatsache gewordene Nachricht berichten zu müssen! Und dazu habe ich, während ich dies schreibe, gottlob keinen Anlaß.

Die durch die Presse gegangenen Meldungen, daß unsere Handball-Freunde Klaus Wegner und Karl-Heinz Pieper sich mitten in den schönsten Erfolgen unserer 1. Mannschaft aus dieser lösen wollen, um einem z. Z. noch fragwürdigen Ziel, nämlich der Bildung einer überwiegend aus TU-Angehörigen Mannschaft in einem anderen Verein zuzustreben, hat wohl jeder, der das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer jungen Köpfer kannte, mit einem Lächeln als „Zeitungs-Ente“ abgetan. Gerade in der Zeit, wo die Mannschaft wegen ihrer vorbildlichen, fairen Spielweise und ihres pfliffigen, ehrgeizigen spielerischen Könnens zur Lieblingsmannschaft der Berliner Handballgemeinde gemünzt wurde und das sowohl in der Schöneberger Sporthalle als auch im Sportpalast durch übergroßen Beifall bekräftigt erhielt, gerade in der Zeit, wo nicht nur in hervorragend besetzten Turnieren und Ausscheidungskämpfen Überraschungen und vorderste Plätze „gezaubert“ wurden und zur Krönung der dritte Platz in der Berliner Hallenmeisterschaft hinter dem Deutschen Hallenmeister BSV 92 und dem PSV überzeugend gelang, da sollten diese beiden bisher so beliebten Kameraden ihre Freunde im Stich lassen? Und das, ohne irgend eine Ursache im Verein! Nein, das glaubte wohl kein Ⓢ-Angehöriger diesen Zeitungsmeldungen. Schon in der Jugendmannschaft und dann bei den Jungmannen haben sie alle zusammen für das schwarze Ⓢ gespielt, haben durch diese lange Spielzeit das Handballspielen gelernt, bis sie es zu ihrer jetzigen anerkannten Fertigkeit brachten. Und nun sollte so ganz plötzlich die bisher wirklich gute Kameradschaft, nein Freundschaft, einfach gar nicht bestanden haben? Bloß, weil vielleicht im Augenblick das gedachte Ziel irgendwie verlockend schien? Etwas wackelig wurde mein Glaube daran, daß es sich bei den Pressemeldungen nur um eine „Ente“ handeln könne, allerdings dadurch, daß beim OSC-Turnier Wegner und Pieper nicht mitspielten. Sollte doch ... Nein, ich glaube es nicht und mit mir die vielen Anhänger unserer 11 Handballfreunde, auf die wir recht stolz sind, auch nicht! Vielleicht war irgend etwas übereilt gesprochen worden und schon war man in Hitze geraten. Aber die Tür ist ja wohl weder von innen noch von außen zugeschlagen worden und das, sollte man meinen, läßt auch die Hoffnung offen, daß unsere beiden Freunde den Spalt so weit öffnen, daß sie mit ihrer vollen Größe hindurchtreten können, um fortzusetzen, was sie mit ihren übrigen Freunden in jahrelanger Zusammenarbeit bis zur jetzigen Blüte gebracht haben. Möge ihre innere Überwindung sie auch weiter das schwarze Ⓢ mit Stolz tragen lassen! Meine Meinung also: Zeitungs-Ente! (mit Ausrufungszeichen!)

Hellmuth Woll

Restaurant Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

Kurz — aber wichtig!

Die **Prellball**-Rundenspiele sind in vollem Gange. Unsere Mannschaften liegen gut im Rennen, eine sogar an erster Stelle.

Faustball wird nach wie vor auf dem Schulhof Tietzenweg/Dürerstraße gespielt. Und jetzt um so lieber, als die Märzsonne es schon gut meint.

Unser **Maskenball** war mehr als gut besucht und deshalb ein Erfolg. Man war vergnügt und ausgelassen. — Letzteres fast zu sehr von den „durchgeschlüpfen“ Gästen, die wir künftig besser nicht durch die Sperre lassen sollten. Warum sah man so wenig Ⓢ-Mitglieder?

Am 7. 2. trafen sich die **Mitarbeiter** aller Abteilungen bei Blümke zu einer Aussprache und einem geselligen Beisammensein. Diese seit einigen Jahren geübte Gepflogenheit gibt den Beteiligten das Gefühl, daß ihre Arbeit für den Verein gebührende Anerkennung findet.

Der V. f. K. Südwest gab seinen Mitgliedern mit der Februar-Zeitung folgenden Hinweis: „Für die Herstellung unserer **Vereinszeitung** werden weder Kosten noch Mühen gescheut, sie soll die Bindung innerhalb unseres Vereins festigen und die Mitglieder über alles, was für sie von Interesse ist, informieren. Darum nehmt Euch die Zeit und lest sie genau!“ Das gilt auch für unser „SCHWARZES Ⓢ“.

Unser **Schwimmwart Max Lukasek** ist zum Lehrwart des BTB gewählt worden. Ein Vertrauensbeweis, zu dem wir herzlich Glück wünschen.

Unser Inserent, Herr Dipl.-Ing. **Rolf Eicke** (Auto-Eicke), Drakestraße 39, hat uns für die nächste Tombola Gutscheine für drei Grundgebühren zu Auto-Fahrkursen zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür.

Zu den **Bundesjugendspielen**, die in den verschiedenen Turnhallen unseres Bezirks am 3. und 10. März durchgeführt werden, haben sich sämtliche Kampfrichter unseres Vereins zur Verfügung gestellt. Die Wettkämpfe umfassen nur Geräteübungen. Teilnahmeberechtigt ist jeder weibliche oder männliche Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren.

Das **Deutsche Sportabzeichen** erwarben aus der Turnabteilung: **Bronze**: Lilo Lenk, Christa Lowack, **Silber**: Irmgard Demmig (Gymnastik), **Gold**: Ilse Schmorte (zum 5. Mal!). Aus den Abteilungen Sport u. Spiel und Schwimmen sind leider keine Meldungen eingegangen.

Der **Harburger Turnerbund von 1865 e.V.** hat uns zum Jahreswechsel die besten Wünsche für ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1957 übermittelt und uns dabei seinen Vereinswimpel

WASCHOW

Bestecke

Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1

(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

SALON GISELA

Inh. G. Strege

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität:

Färben, Tönen, Dauerwellen
Modische Frisuren

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke

gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST

Fernruf: 73 19 00

Baseler Str. 9

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des Ⓢ

übersandt. Mit herzlichem Dank wünschen auch wir unseren Harburger Freunden viel Erfolg! Der Vorsitzende des TSV Lehm, Sportfreund Karl Bleckmann, sandte uns ein Handball-Erinnerungsbuch mit vielen Grüßen an alle Handballkameraden. Vielen Dank.

Der Turnverein Lehe von 1869 e.V., Bremerhaven, wünschte laufenden Austausch des „SCHWARZEN Q“ mit seiner Vereinszeitung „ECHO“. Wir freuen uns über das Interesse an unserer Zeitung und konnten feststellen, daß das „ECHO“ einen Inhalt voller Anregungen für uns hat, die wir gern als Bindeglied zu unseren Turnbrüdern im Bundesgebiet betrachten.

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Eduard Grigoleit, Lichterfelde, Roonstraße 8

Die Jahresversammlung der Turnabteilung am 2. 2. hätte besser besucht sein können. Es waren wieder nur die Getreuen, die sich immer einfinden, wenn es heißt, für den Verein zur Stelle zu sein. Das ist sehr bedauerlich, beweist es doch, daß viele Mitglieder leider nicht den Anteil am Vereinsgeschehen nehmen, den man eigentlich als Zeichen der Anerkennung für die Mühe und ehrenamtliche Tätigkeit der Leiter und ihrer Helfer erwarten könnte. Die Neuwahlen brachten einige Überraschungen, mit denen zum Teil selbst der Obmann des Wahlausschusses nicht gerechnet hatte. Unser überall beliebter und langbewährter Abteilungsleiter Willi Brauns mußte leider sein Amt aus zwingenden gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen. Bis zu seiner — hoffentlich baldigen — Wiederherstellung übernimmt erfreulicherweise unser Ehrenmitglied Thr. Grigoleit trotz seines hohen Alters das Ruder. Willi Brauns will versuchen, ihm nach Möglichkeit als nunmehriger Stellvertreter zur Verfügung zu stehen.

Ein „Stellungswechsel“ fand zwischen dem Jugendleiter Alfred Wochele und dem Männerturnwart Walter Ganzel statt. Wir Älteren gehen unseren Walter nicht gern her wissen aber auch, daß wir keinen schlechten Tausch gemacht haben. Viel Glück wünschen wir beiden auf ihren neuen Posten.

Treffpunkt des L

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

Da Thr. Bernhard Lehmann seine Ämter leidet aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellte, mußten diese neu besetzt werden. Schriftwart wurde unser junger Thr. Brümmer, das Amt des Pressewartes hat Thr. W. Lessing übernommen.

Turnschwester Elvira Hertogs hat aus beruflichen Gründen ihr Amt als Leiterin der Gymnastikabteilung abgeben müssen; zur Nachfolgerin wurde Tschw. Gisela Klein gewählt. Kassenwart blieb Turnschwester Eva Schulze, Gerätewart Thr. Hans Heuer. Der Festausschuß und die Leitung der Kinderabteilungen blieben wie bisher.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß das Turnen in den einzelnen Gruppen und Abteilungen, vor allem bei der Jugend, einen erfreulichen Aufschwung genommen hat, der hoffentlich auch in diesem Jahre anhalten wird. W. L.

Liebe Turnbrüder und Kegelfreunde!

Am Sonntag, dem 17. März, wollen wir mit unseren Frauen zu ein paar fröhlichen Kegelspielen zusammenkommen. Von 17—21 Uhr rollen die Kugeln im „Schultheiss-Bräustübl“. Inh. Regena, am Bahnhof Botanischer Garten. Es wird wieder lustig! Gäste, vor allem aus den anderen Abteilungen, sind herzlich willkommen.

Gut Holz!

Christa Blümke, Kutti Drathschmidt

Tragt das L Abzeichen!

Gymnastikgruppe

Ich möchte unserer Elvira Hertogs auch an dieser Stelle im Namen aller Gymnastikerinnen Dank sagen für die Arbeit, die sie für uns als Leiterin unserer Gruppe in den letzten vier Jahren geleistet hat. Wir wünschen ihr für die kommenden Examina und zu dem anschließenden Berufswechsel „Hals- und Beinbruch“.

Inzwischen wird es sich wohl auch herumgesprochen haben, daß eine neue Medau-Lehrerin, Fräulein Hilde Köster, unsere Gymnastikabteilung leitet. Hierbei sei darauf hingewiesen, daß wir pünktlich um 20 Uhr beginnen.

Wie alljährlich wollen wir auch in diesem Jahr, zumal unsere Gymnastikstunde diesmal mit Fastnacht, am 5. März, zusammenfällt, unsern Weiberfasching begehen. Wir wollen lustig kostümiert zwei fröhliche Stunden mit Spiel, Tanz und bunter Gymnastik verbringen. Mitzubringen ist: Gute Laune!

Gisela Klein

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Die Jahreshauptversammlung, die eine gerade nicht sehr ermutigende Teilnehmerzahl aufwies, wählte für 1957 folgende Abteilungsleiter:

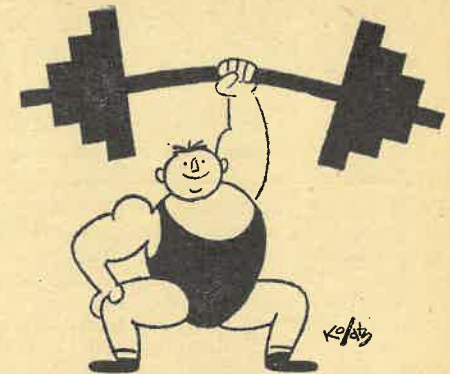
Abteilungsleiter: Herbert Redmann, Stellvertreter: Gerhard Tech, Schriftwart: Lotte Leuendorf, Kassenwart: Brigitte Koch (für den nach Westdeutschland gehenden ehemaligen Kassenwart Dieter Wolf), Frauenvertreterin: Lotte Leuendorf, Zeugwart: Herbert Redmann, Kassenprüfer: Willi Braatz und Lothar Knitter.

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

① Dritter in der Berliner Hallenmeisterschaft!

Im vollbesetzten Berliner Sportpalast gelang es unseren wackern Männern am 27. Januar den 3. Platz in der Berliner Hallenmeisterschaft zu erringen. Sie waren auch „ob ihrer ungekünstelten Spielart die populärste Mannschaft des Abends“. Die Sport-depesche schrieb: „Dritter in der Gesamtwertung



Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt



Malzbier

wurde die „Lieblingsmannschaft“ aus Lichterfelde. Die Jungen leisteten dem BSV (5:10) und auch der Polizei (6:11) jeweils eine Halbzeit wackeren Widerstand. Dann reichte die „Puste“ nicht mehr aus. Aber als es gegen den CHC ging, kämpften sie im wahrsten Sinne bis zum „Umfallen“. 9:8 war der schönste Lohn für diese sympathische Mannschaft... Hätten nicht die Lichterfelder für Stimmung gesorgt, dann wäre bis zum Finale die Mehrzahl der Zuschauer sicherlich „eingeschlafen“.

Acht Tage später beim Hallenturnier der Neuköllner Sportfreunde in der Sporthalle Schöneberg wurde wieder hinter PSV und BSV der 3. Platz belegt. „TuS Lichterfelde war wieder einmal die populärste Mannschaft. Nur ganz knapp scheiterten die Lichterfelder um den Eintritt ins Endspiel am BSV (3:4).“ Gewonnen wurde: ATV 61 8:5, NSF 7:3.

Auch beim Internationalen Hallenturnier des OSC konnte unsere Mannschaft, diesmal ohne

Leibling

DAMEN- UND HERRENMODEN
Berlin - Lichterfelde Westestraße 32 • Tel. 76 13 15

Leibling

Blumenballe am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Wegner und Pieper spielend, einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Das erste Spiel gegen den Niedersachsen-Meister VfL Wolfsburg wurde glatt und sicher mit 5:0 gewonnen. Das Spiel gegen den BSV ging 4:8 verloren, während im 3. Gruppenspiel gegen die Füchse ein 6:6-Unentschieden erzielt wurde. Bei dem Endspiel um den 3. und 4. Platz war dann die sympathische Mannschaft aus Mittelschweden, IF Start Örebro, unseren Spielern mit 5:1 überlegen, so daß wir in diesem Turnier vierter wurden. Ein Erfolg, den wir nicht erwartet hatten und der die gute Kameradschaft unserer Mannschaft weiterhin festigen wird. Zwischendurch wurden auch die Feldspiele fortgesetzt, und hier konnten unsere Männer über die Füchse überraschend hoch mit 14:8 siegen. M 2 — Füchse 24:8, M 2 — Marienfelde 17:5, M 3 — Cimbria II 7:2.

Jungmannen und Jugend sind noch in der Hallenrunde beschäftigt.

Weitere Spieltermine: 3.3. M 1 — Sutos in Li., 10.3. M 1 — BSG Premnitz in Li., 17.3. M 1 — OSC in Schbg., 22.3. Hallenturnier des ATV 61, 31.3. M 1 — BSV, Lohowdamm, 7.4. M 1 — PSV, Li., 19.4. (Karfreitag) Jugend-Blitzturnier, Ostern: M 1 — Altona 93, Jungmannen und Frauen: Turnier des MSC, 5.5. M 1 — Zehlendorf 88 in Li.

Wanderfahrt der Handball-Jugend

Denkt an unsere Pfingstfahrt zum TSV Lelm und spart hierzu fleißig!

Herbert Redmann

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Schwedenfahrt 1957

Nachstehend gebe ich allen an dieser Fahrt interessierten aktiven Leichtathleten einen Auszug aus einem Schreiben des Harburger Turnerbundes von 1865 e.V. — Sportfreund Hans Grunow zur Kenntnis:

„In Schweden habe ich für unsere Begegnung verhandelt, eine endgültige Zusage soll in schriftlicher Form erfolgen. Ich habe die Schweden von der Teilnahme unserer Freunde aus Berlin unterrichtet und sie sind damit einverstanden. Zeitpunkt usw.

muß noch im einzelnen festgelegt werden. Sobald ich näheres erfahre, lieber Willi, werde ich Dir schreiben.“

Von uns aus war der Wunsch geäußert worden, diese Begegnung in Schweden in der ersten Hälfte des Monats August 1957 auszugetragen. Ich empfehle daher allen in Arbeit stehenden voraussichtlichen Teilnehmern ihren Urlaub in diese Zeit zu legen. Alle Schüler und Schülerinnen über 15 Jahre müßten ebenfalls ihre Eltern rechtzeitig um Urlaub bitten. Die Kosten für zwei Wochen von Berlin über Hamburg nach Schweden und zurück dürften auf etwa 120,— bis 150,— DM kommen. Bitte beginnt rechtzeitig mit dem Sparen, denn in knapp sechs Monaten soll das Geld beisammen sein.

Die Wettkämpfe und Altersklassen werden mit dem HTB vor der Reise festgelegt. Teilnahmeberechtigt ist nur, wer laufend dienstags an den Trainingsabenden teilnimmt und sich in Ausscheidungskämpfen qualifiziert. Auf alle Fälle wird je eine 4×100 m-Staffel der Männer, Frauen, männlichen und weiblichen Jugend laufen. Auf der Schwedenfahrt werden wir Gelegenheit haben, bei Wanderungen, Heimabenden usw. Land und Leute kennenzulernen. Ich glaube, es lohnt sich für die Teilnahme zu trainieren.

Willi Braatz

Leichtathletische Veranstaltungen im 70. Jubiläumsjahr 1957:

- 5. Mai: Frühjahrssportfest (Anturnen) zusammen mit TSG Steglitz
- 19. oder 26. Mai: Nationales Basketballturnier
- 10. Juni: Vereins-Jugendturnier
- 16. Juni: DMM-Runde, Männer und Frauen
- 21.—30. Juni: 4. Berliner Landesturnfest
- 7. Juli: Berliner Jugend-Meisterschaften und Berliner Junioren-Bestenkämpfe
- 14. Juli: Berliner Meisterschaften
- 21. Juli: Vereins-Sportfest, Männer u. Frauen
- 28. Juli: Deutsche Junioren-Meisterschaften
- 4. August: Deutsche Jugend-Meisterschaften
- 18. August: Deutsche Meisterschaften
- 1. September: DJMM-Runde, männliche und weibliche Jugend
- 8. September: Herbstsportfest (Abturnen) zusammen mit Bezirks-Turn- und Sportvereinen.

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN ① FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

jetzt nur Bhf. Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20

Es ist zweckmäßig, schon jetzt diese Termine im Taschenkalender vorzumerken, um sich die Tage frei von anderen Verabredungen zu halten.

W. Braatz

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm

Nach der auf der Jahres-Hauptversammlung durchgeführten Wahl setzt sich der Abteilungsvorstand wie folgt zusammen: 1. Abtei-

lungsleiterin: Brigitte Glimm, 2. Abteilungsleiter: Fritz Höger, Kassenwart: Anni Lukassek, 1. Schwimmwart: Max Lukassek, 2. Schwimmwart: Margarete Braatz, Pressewart: Gisela Reimer, Schriftwart: Liselotte Schilke, Frauenwart: Freya Ehrenberg, Jugendwart: Gisela Reimer, Kinderwart: Anni Lukassek, Zeugwart: Helmut Ahnelt, Kassenprüfer: Martin Masche, Werner Herzsprung, Festausschuß: Luise Höger, Anni Lukassek, Freya Ehrenberg, Beschwerdeausschuß: Martin Masche.

Das ganze Deutschland soll es sein!

Dieser einst von Ernst Moritz Arndt geprägte Satz steht als Leitwort über dem Deutschen Turnfest-1958 München, und das allein verheißt uns schon, welche Bedeutung dieses Fest für uns alle haben wird. Es fällt in die Zeit vom 27. Juli bis 3. August 1958, und schon liegen die Veranstaltungen, Wettkämpfe und sonstigen Begebenheiten in großen Zügen fest. Wer die ersten Aufrufe und die ersten Festblätter, die bereits jetzt allmonatlich erscheinen, gelesen hat, ist schon „mitten drin“ in der Erwartung, was München 1958 verspricht. Es ist durchaus nicht zu früh, mit dem Sparen für die Turnfestreise zu beginnen, zumal auch günstige Gelegenheiten zu Turn- und Ferienfahrten in die nahe gelegenen Berge sein werden. Urlaubsplanungen können also schon jetzt einsetzen, und wenn jeder, der sich mit der Absicht trägt, nach München zu fahren, sofort mit dem Sparen auch kleinster Beträge beginnt, dann wird er es einst nicht bereuen. Turnbruder Eduard Grigoleit verwaltet die Turnfestkasse und nimmt jederzeit auf den Turnhallen Sparbeträge entgegen. Über Einzelheiten werde ich laufend berichten. HW

① wieder beim Jahnschwimmen in Osnabrück

Wie in jedem Jahre, so waren wir auch diesmal wieder dabei und können mit den heimgebrachten Erfolgen unserer kleinen Gruppe sehr zufrieden sein. Nach der Autofahrt am 1. Februar trafen wir am Flugplatz in Hannover auf Gundolf Lichtenberg. Zuvor mußten wir einen längeren Aufenthalt auf der Strecke hinnehmen, da unser Bus eine Panne hatte. In Osnabrück herzlicher Empfang und dann Marsch in die Privatquartiere. Dann am Sonnabend und Sonntag die Wettkämpfe. Erhebend die Feierstunde am Sonntag vormittag. Am besten schnitt mal wieder Iris Wiefel ab. Sie belegte im 100-m-Brustschwimmen mit 1:28,4 den 1. Platz und im schwimmerischen Vierkampf den 2. Rang mit 33,72 P. Auch in den Vereins- und Landesstaffeln schwamm sie allen anderen davon. Christa Knittel konnte im 100-m-Brustschwimmen den 5. (1:37,5) und im Vierkampf den 6. Platz (28,77 P.) erringen. Gemessen an der großen Konkurrenz sind diese Ergebnisse sehr beachtlich. Gundolf Lichtenberg wurde im Vierkampf 9. (29,28) und im 100-m-

Wieder gut sehen und besser aussehen
mit einer Brille von Optiker Jäger



Kassenlieferung



am S-Bhf. Botanischer Garten Ruf 76 35 07

Rücken 6. (1:22,0), Marianne Braatz im schwimmerischen Fünfkampf der Frauen 4. (36,30). In der 4×50-m-Lagenstaffel der männlichen Jugend belegte unsere Mannschaft den 16. Platz in 2:33,6. Die Berliner Landesstaffel (4×100), in der Iris und Marianne mitschwammen, wurde 3. in 6:07,6. In der gemischten Vereinsstaffel (4×50-Brust) belegten wir den 9. Platz in 2:52,8. Hierbei und beim Einzelkampf über 50-m-Kraul der Senioren, den er als 6. mit 0:38,7 beendete, blieb es unserm Schwimmwart Max Lukassek nicht erspart, ins Wasser zu gehen. Am Sonntagabend gings zurück nach Berlin. Fahrt und Erlebnisse werden allen Teilnehmern bleibende Erinnerung sein. Unserer Vereinsleitung und dem BTB möchte ich im Namen aller herzlichen Dank für die Unterstützung sagen. Anni Lukassek

Auch von mir noch ein paar Worte. Es war für uns eine große Enttäuschung, daß wir Ute Brückmann zu Hause lassen mußten. Kurz vor Abfahrt erkrankte sie und mußte ins Bett. Eine berechtigte Hoffnung zerplatzte, und am meisten wird Ute es wohl selbst bedauert haben. Eine Bitte an alle: Trainiert fleißig weiter, denn das Berliner Landesturnfest steht vor der Tür, und da wollen wir doch auch dem Namen unseres ① Ehre machen. Euer Max Lukassek

In eigener Sache

hat die Schriftleitung heute einmal einige Worte, besonders an die im vergangenen Jahre so eifrigen Mitarbeiter zu richten. Auf der Vereins-Jahresversammlung, der ich leider krankheitshalber nicht beiwohnen konnte, hat man mich erneut mit dem Amt des Pressewartes und damit des Schriftleiters des „SCHWARZEN ①“ betraut. Allen, die ihre Stimme für mich abgaben und mir mit ihrer Unterschrift Grüße sandten, danke ich für das Vertrauen, das ich durch möglichst noch bessere Gestaltung unserer Vereinszeitung und damit erhöhte Werbung für unsern ① zu wahren gedenke. Mit diesem Dank verbinde ich jedoch den Dank an alle Mitarbeiter, die mich im Laufe des Jahre mit ihren Beiträgen und Berichten unterstützt und damit wesentlich beigetragen haben. „DAS SCHWARZE ①“ zu einem festen Bindeglied in unserer Vereinsgemeinschaft zu machen. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Mitarbeiter mir auch im Jahre 1957 treu bleiben und wenn noch manche hinzukämen. Besonders spreche ich hiermit die Jugend an, von der ich schon so manch einen wertvollen Beitrag erhielt. Es gibt über so viele Erlebnisse zu berichten. Jeder schreibe, wie er kann, auch wenn es nicht immer journalistisch wohlgeformt und druckreif ist. Was ich für das Jahr 1956 erhofft und erbeten hatte, ist leider nicht eingetroffen. Ich glaubte, auch mehr Beiträge aus den Reihen des Vorstandes, der Fachwarte, besonders der Jugend- und Kinderleiter zu erhalten. Diese sind fast völlig ausgeblieben. Ich kann mir vorstellen, daß ein Abteilungsleiter, ein Jugend- oder Kinderwart immer etwas auf dem Herzen hat, was er seinen „Schäfchen“ zu sagen hätte, was er den Eltern, die ja auch die Vereinszeitung lesen, vermitteln möchte. Es ist ein großer Irrtum anzunehmen, der Schriftleiter hätte den ganzen Inhalt der Vereinszeitung selber zu schreiben. Im Gegenteil! Er hat lediglich die Aufgabe, das zusammenzustellen, zu beurteilen, in die Form zu bringen, wie sie für die Veröffentlichung notwendig ist, und daneben hat er natürlich das Recht, auch eigenen Gedanken Raum zu geben und der Zeitung das Gesicht zu verleihen, daß den Zielen und dem Charakter des Vereins entspricht. Daß der Schriftleiter seine mit dem Vereinsgeist verwurzelte Linie dabei wahrhaft, ist selbstverständlich, will er an seiner Arbeit auch eine gewisse Freude und Befriedigung haben. Ein richtiges Sprachrohr des Vereins wird die Zeitung jedoch erst durch die Mitarbeit möglichst vieler Mitglieder. Wenn mein Ruf hierzu Gehör finden sollte, dann möchte ich allen „neuen“, aber auch den „alten“ Einsendern von Beiträgen recht warm aus Herz legen, nachstehende Punkte zu beachten, die mir und dem Drucker die Arbeit erleichtern und Irrtümer vermeiden helfen:

1. Nur DIN-A-4-Bogen (normaler Geschäftsbriefbogen) verwenden.
2. Niemals die Rückseite beschreiben.
3. Deutliche Schrift, besonders Namen und Ziffern.



Otto Schoepke

Seit 1897 - „Das Hausrat-Spezialgeschäft“

OFFEN / EISENWAREN / GLAS / PORZELLAN

Lichterfelde Ost • Kranoldplatz 1a • Telefon 73 3202



Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

4. Wenn möglich, mit Schreibmaschine schreiben.
5. Möglichst großen Zeilenabstand und 5 cm breiten Rand (links).
6. So kurz wie möglich fassen, alles Unwesentliche weglassen.
7. Einsendeschluß unbedingt einhalten.
8. Nicht böse sein, wenn Beitrag verkürzt, stilistisch geändert oder nicht berücksichtigt wurde. Ich muß mich nach dem zur Verfügung stehenden Raum richten und nach Wichtigkeit und Aktualität entscheiden.

Und noch eins: Nicht nur Vorstand, Abteilungsleiter, Fachwarte, sondern alle Mitglieder sollten darauf bedacht sein, persönliche Angelegenheiten ihrer Turnbrüder und -schwestern, Sport- und Schwimmkameraden, ganz gleich, ob es sich um Jubiläen, Hochzeiten, Familienzuzuwachs, schwere Erkrankungen oder gar Todesfälle in der Familie handelt, umgehend der Schriftleitung mitzuteilen, damit entsprechende Würdigung erfolgen kann. Wir sind eine Familie! So, die Schriftleitung nahm sich die Freiheit, einmal „in eigener Sache“ eine Seite des „SCHWARZEN ①“ in Anspruch zu nehmen, in der Hoffnung, daß die Ausführungen das für unsern ① bewirken, was sie bezwecken. Hellmuth Wolf

Aus dem Mitgliederkreise

Turner-Ehepaar Alfred und Erna Wochele feiert im März 60. Geburtstag! Alfred am 8., Erna am 20. Nicht nur in jahrzehntelanger Ehe, sondern auch in über 45jähriger Zugehörigkeit zum ① gehören beide zu den Getreuesten der Turnerei und haben in den langen Jahren immer auf irgendeinem Posten turnerische Pflicht erfüllt und vielen, besonders jungen Menschen, Freude und Begeisterung für das Turnen gebracht. Alfred ist ohne Turnwart- oder Jugendwart-Amt gar nicht denkbar, und Erna ist ebenso noch heute unermüdlich als Helferin beim Kinderturnen tätig; sie ist übrigens die Frau, die dem ① am längsten angehört, nämlich seit 1912! Beide schmückt die Silberne Ehrennadel des Berliner Turnerbundes, verliehen für die echte turnerische Gesinnung, die sie in langen Jahren bewiesen. Wenn wir jemand bei der Erreichung des 60. Lebensjahres unsere Glückwünsche mit ganz besonderer Herzlichkeit aussprechen, dann unserem Turner-Ehepaar Alfred und Erna Wochele! Gesundheit und Glück Euch beiden Vorbildern der Jugend noch lange Zeit! 55 Jahre aktiver Turner war am 10. Januar 1957 unser Turnbruder Oskar Puchelt. Welch eine Begeisterung für die Turnerei muß jemand besitzen, der fast ein Menschenleben hindurch regelmäßig die Turnhalle besucht! Von seinem Turnerleben gehört er seit 38 Jahren zum ① und dieser beglückwünscht ihn und dankt ihm seine Treue mit herzlichen Wünschen für weitere viele Jahre. Turnschwester Ilse Schmorrtes Tochter Helga, allen, besonders den Gymnastikerinnen, bestens bekannt, zu ihrer Vermählung herzlichen Glückwunsch!

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Die Sportkameradin **Edith Klezath**, zur früheren Garde der Handballerinnen und Leichtathletinnen gehörend, hat sich am 2. Februar mit Herrn Dr. Wilhelm Meyer vermählt. Wir gratulieren herzlichst! Turnschwester **Els Wagner**, der wir kürzlich zu ihrem 70. Geburtstag und zur 30jährigen Vereinszugehörigkeit beglückwünschen konnten, erfüllen wir gern die Bitte, nachstehende Zeilen zu bringen:

„Nun ist es also amtlich mit dem Siebzigsten! Wenn man es so schwarz auf weiß sieht, muß man es wohl glauben, daß dies Faktum einen selbst angeht. Dabei ist mir so, als habe das ganze bunte Leben mit Freud und Leid doch eben erst angefangen! Aber — 30 Jahre im ① mit manchem Auf und Ab, — doch steter Freude im Wirken für die Gymnastik! Wenn es mir dabei gelungen ist, durch eigene Existenz den Kameradinnen Appetit zu machen am Nutzen sportlicher Lebensführung, und den sichtbaren Beweis zu erbringen, daß Frauen sich nicht fürchten brauchen, in die höheren Jahre zu wandern, dann habe ich allein dadurch schon einer guten Aufgabe gedient. — Die anerkennenden Worte für meine Arbeit in und an der Gymnastikabteilung des ① von ihren Anfängen her haben mich herzlich erfreut. Ich danke allen, auch denen, die außerdem noch liebe persönliche Aufmerksamkeiten für mich hatten, herzlich!
Els Wagner“

Aus seinem neuen Heimatsitz Koblenz-Moselweiß sandte Sportkamerad **Dieter Schäfer** viele Grüße und beglückwünscht die ①-Handballmannschaft zum 3. Platz in der Berliner Hallen-Meisterschaft.

Den Kindern und Enkeln als frühere langjährige ①-Mitglieder sagen wir zum Tode ihrer auch uns so lieb gewesenen Mutter **Anna Baer** unser herzlichstes Beileid.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Dietrich v. Stillfried, Wolfgang Hoff, Waltraut Kurt, 9 Schüler, 16 Schülerinnen.

Sport- und Spielabteilung: Reiner Bernotat, Werner Heidt, 2 Schüler.

Schwimmabteilung: Friedr. P. v. Zglinicki, 5 Schüler, 2 Schülerinnen.

Im März haben Geburtstag die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung		
3. Dietr. v. Stillfried	25. Willi Knoppe	18. Bernhard Seidler
5. Jürgen Krämer	Iringard Gens	19. Edith Meyer geb. Klezath
8. Alfred Wochele		Helga Schefter
11. Artur Zibis	Gymnastikgruppe	23. Werner Guske
15. Gertrud Macherauch	4. Gisela Klein	26. Gerd Jantzen
18. Waltraut Kurt	11. Ursula Göhring	
Alfred Demmig	25. Gertrud Penack	Schwimmabteilung
Herbert Müller	31. Gisela Grohmann	2. Willi Hörnicke
19. Karl H. Contius	Sport- und Spielabteilung	5. Max Lukassek
Paul Frommholz	2. Peter Blänsdorf	8. Marianne Braatz
20. Erna Wochele	3. Peter Röhr	14. Margarete Braatz
Kurt Drathschmidt	5. Jürgen Löhr	17. Peter Schwedler
22. Ernst Bienge	9. Hannelore Kupfer	20. Martin Masche
24. Hellmuth Frömming	10. Rudolf Schreckenbach	22. Else Lukassek
	13. Jürgen Neumann	30. Ute Brückmann

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Wer „DAS SCHWARZE ①“ nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften - Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die April-Ausgabe: 15. März 1957.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

• „DAS SCHWARZE ①“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert.

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112